

3.7. Haltepunkt 21 Drosendorf

G. FUCHS

Thema: Bunte Serie des Moldanubikums.

Ortsangabe: ÖK 50/Blatt 8 Geras.

Straßenaufschlüsse entlang der Straße von Drosendorf nach Autendorf bis zur Thayabrücke.

Beschreibung:

Die Straßenaufschlüsse vermitteln ein Bild von der Gesteinsvielfalt und dem raschen Wechsel in der Bunten Serie. Diese ist nach WSW-Achsen steil verfaltet, taucht aber regional gegen NW ab.

Zunächst sind Paragneise mit Lagen von Marmor und Amphibolit zu beobachten. Es folgt eine Zone reich an weiß, grau, bräunlich, violett gebändertem Quarzit. In ihr treten Sillimanitschiefergneise und Amphibolit in dünnen Lagen auf. Nach einer Sedimentgneis-reichen Zone folgt ca. 6 m mächtiger Marmor mit einigen dünnen Amphibolitlagen. In den folgenden Schiefergneisen sind einige Bänke von grau-weiß gebändertem, grobkristallinem Marmor sowie feinkörnige Amphibolite (+ Granat) eingeschaltet.

Bis zur Brücke begegnet man Schiefergneisen mit Lagen von Kalksilikatfels, Kalksilikatmarmor und Amphibolit. Bei der Brücke steht harter, grün-grau gebänderter Kalksilikatfels an, der sich als Zug auch im Gelände weiter verfolgen ließ. Auch eine geringmächtige Linse von Turmalin- und Muskovit-führendem Pegmatit ist zu beobachten.

NW des gezeigten Profils kann man in den Felsabstürzen des Drosendorfer Umlaufberges einige Zehnermeter-mächtige Züge von Marmor und Quarzit erkennen.

Interpretation:

Der Charakter der Bunten Serie verrät als Ausgangsserie eine Wechselfolge von tonigen, sandigen, karbonatischen und organogenen (Graphitschiefer) Ablagerungen verbunden mit basischem Vulkanismus. Als Ablagerungsraum ist wohl ein Schelf anzunehmen, ein passiver Kontinentalrand, möglicherweise mit Rifting.

Die stark verfalteten Gesteine sind Teil des östlichen, überkippten Flügels des Drosendorfer Fensters. Sie überlagern die östlich angrenzenden Serien der Gföhler Einheit, die den Rahmen des Fensters bilden. Der bereits existente Deckenbau des Moldanubikums wurde auch hier E-vergent verfaltet.

Literatur

FUCHS, G. (1976).

3.8. Haltepunkt 22 Gaberkirche

G. FUCHS

Thema: Spitzer Granodioritgneis im Kern des Drosendorfer Fensters.

Ortsangabe: ÖK 50/Blatt 8 Geras.

Gabergraben N der Gaberkirche am westlichen Blattrand von Blatt Geras, WNW Drosendorf.

Beschreibung:

Entlang des Weges von der Gaberkirche (Ruine) in den Gabergraben Aufschlüsse von Schiefergneisen der Bunten Serie. Im Graben mittelsteil bis sanft W-fallende Bänke von mittelkörnigem, grauem Gneis. Es ist ein etwas Hornblende-führender Granodioritgneis. U.d.M. wurden folgende

Gemengteile festgestellt: Oligoklas (25 % An), Quarz, Alkalifeldspat, grüne bis blaugrüne Hornblende, brauner Biotit, Titanit und Apatit.

Interpretation:

Nach den Erfahrungen von Blatt 36, Ottenschlag bildet der Spitzer Granodioritgneis, so wie der Dobra-Gneis, die basalen Teile der Bunten Serie. Über den genannten Orthogneisen enthalten die Paragneise häufig Einschaltungen von Kalksilikatfels und erst darüber folgt der Marmor-reiche Teil der Bunten Serie. Diese Abfolge wird als stratigraphisch betrachtet und das Vorkommen bezeichnet demnach den Kern des Drosendorfer Fensters.

Literatur

FUCHS, G. (1975).

Raum für Notizen